

# Auch die Spitex-Fahrräder müssen gepflegt werden

**FLYER ■ René Kocher von Kocher Bike beliefert die SPITEX BERN seit zwei Jahren mit hochmodernen Flyer Elektrofahrrädern. In diesem Jahr feiert er das 20-jährige Jubiläum seines Ladens in Bümpliz.**



*René Kocher von Kocher Bike zum Elektrofahrrad:  
«Vor allem Pendler, moderne Familien mit Kinderanhängern  
oder Leute mit einer gesundheitlichen Einschränkung setzen  
auf den Flyer.»*

VON YVES ZENGER (TEXT), NICOLAS FOJTU (FOTOS)

Es ist kein Fahrradwetter an diesem Freitagmorgen. Schnee und Eis bedecken die Strassenränder. Es regnet in Strömen. Bei René Kocher ist das Schlechtwetterprogramm angesagt, Dienst in der Werkstatt. Der 48-jährige Zweirad-Freak betreibt beim Bahnhof Bümpliz-Süd seit zwei Jahrzehnten einen Veloladen. Mit Erfolg verkauft er sportliche Fahrräder der Marken Tour de Suisse und Merida. Sein Zug- und Steckenpferd aber fährt elektronisch: Kocher hat die offizielle Vertretung der Flyer Elektrobikes. Das sind Fahrräder, die den Lenker durch einen kleinen Elektromotor unterstützen und ihn mit einem Lächeln auf den Lippen gegen den Wind fahren lassen. «Die Elektrovelos erleben einen Boom wie in den 1980er-Jahren die Mountainbikes», sagt Kocher. «Vor allem Pendler, moderne Familien mit Kinderanhängern oder Leute mit einer gesundheitlichen Einschränkung setzen auf den Flyer.» Und die SPITEX BERN: Durch die Unterstützung des Elektromotors sparen ihre Mitarbeitenden auf ihren täglichen Routen viel Zeit und körperliche Energie. Im Rahmen eines Fünf-Jahres-Vertrages kauft die Pflegeorganisation deshalb all ihre Fahrräder und Flyer bei Kocher Bike und lässt sie alle von ihm warten. Im Gegenzug profitiert sie von einem grosszügigen Sponsoring. René Kocher freut sich sehr über diese Zusammenarbeit: «Meine Mutter liess sich von der Spitex behandeln. Und es ist gut möglich, dass ich selber mal auf deren Hilfe angewiesen sein werde», so Kocher über sein Entgegenkommen. Gerade bei der Spitex seien die Fahrräder durch die vielen Einsätze stark beansprucht. Es sei daher wichtig, diese regelmässig einem Service zu unterziehen.

**Kocher weiss wovon er spricht.** Er ist selber ein begeisterter Flyer-Fahrer. Der Familienvater oder dessen Frau Myrtha bringen ihre beiden Kinder Ramon (12) und Jullienne (8) ab und zu mit dem Flyer-Tandem in die Schule oder auf den Fussballplatz. Gerne tüffelt er auch neue Sachen aus. So hat ihn seine Begeisterung für schwere Seitenwagen-Motorräder dazu inspiriert, einen Seitenwagen für den Flyer zu bauen. Im Winter montiert er auf Wunsch auch Spikes, also Pneus mit speziellem Halt auf glatten Strassen. «Mit dem Flyer spare ich auf dem Arbeitsweg von Thörishaus nach Bümpliz sage und schreibe acht Minuten», sagt Kocher sichtlich stolz auf sein Produkt, das er auch für dessen Ökologie rühmt: «Anstatt eines Zweitautos setzen Umwelt- und Fitnessbewusste auf den zuverlässigen Flyer. Dessen Stromkosten betragen nur etwa 8 Rappen pro 100 Kilometer, das ist vergleich-



«Es ist wichtig, stark beanspruchte Fahrräder regelmässig einem Service zu unterziehen» sagt René Kocher von Kocher Bike.

bar mit drei Minuten warm duschen.» Ein Warmduscher ist Kocher aber nicht. Er fährt sogar beim grössten Hundewetter mit dem Flyer zur Arbeit. «Ich habe einen Kunden, der damit sogar zum Skilaufen ins Wallis fährt.»

**Der gelernte Velomechaniker** beginnt belustigt von der Anfangszeit seines Ladens zu erzählen. «Zunächst führte ich einen Gemischtwarenladen und verkaufte so ziemlich alles. Die grossen Sportgeschäfte gaben meinem Laden damals nur 6 Monate.» Ziemlich schnell spezialisierte René Kocher sich auf qualitativ hochwertige Fahrräder und war einer der ersten Verkäufer des Flyers. Viele Veloausstellungen und Events später beschäftigt René Kocher heute einen Velomechaniker und einen Lehrling. Seine Frau führt zuhause die administrativen Arbeiten durch. Zum Jubiläumsjahr 2009 bietet Kocher seiner Kundschaft eine Treuekarte mit einem Startguthaben von 20 Franken für Reparatur- und Velozubehör sowie spezielle ausgesuchte Jubiläumsfahrräder mit 20 Prozent Rabatt. Käufer eines Flyers profitieren von einem Zubehörpaket im Wert von 100 Franken. Die Kälte beschert ihm derzeit nicht viel Kundschaft. Dafür hat er jetzt viel Zeit für Wartungsarbeiten, etwa an den SpiteX-Fahrzeugen, oder das Bereitstellen von gefragten Occasion-Fahrrädern. René Kocher ist gespannt, was ihm das neue Jahr bringt. Es sei zwar nicht einfach, sich an der Spitze der Elektrovélobranche zu halten.

Mit seinem langjährigen Wissen, seiner grossen Erfahrung und seinen hochwertigen Produkten könne er der Kundschaft fast jeden Wunsch erfüllen. Kocher ist sicher, dass der Elektrovélo-Boom anhält; trotz schlechten Meldungen der Wirtschaftsprognostikern. ■

### Flyer – ein Überflieger bei den Elektrofahrrädern

Die modernsten Flyer sind mit einer leichten Lithium-Ionen-Batterie ausgerüstet, die für 40–70 Kilometer reicht, bevor sie zum Aufladen an die Steckdose angeschlossen werden muss. Der Elektromotor ermöglicht besonders sportlichen Fahrern auf der Fläche eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h. Wohl auch deshalb sind sie in der Schweiz erst ab 14 Jahren und bis 16-jährig nur mit einem Mofalenker-Ausweis (ohne Helmpflicht) zugelassen. Bei Kocher-Bike besteht die Möglichkeit, alle sechs Grundmodelle der umweltfreundlichen und geräuschlosen Vehikel, die in Kirchberg und ab Sommer in der neuen Fabrik in Huttwil hergestellt werden zu testen. Der Flyer kostet je nach Modell 3500 bis 6000 Franken.

> Kocher Bike, Bümplizstrasse 176, 3018 Bern,  
Tel. 031 991 04 18, [www.kocher-bike.ch](http://www.kocher-bike.ch)